

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 136 (2010)
Heft: 9

Illustration: Afrikaans Golf Resort
Autor: Seda [Sonderegger, Christof]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das grossartige Nebelspalter-ABC

Begriffserklärungen, Tipps, Tricks – und vieles mehr

Afrika: Kontinent südlich des Mittelmeeres, wird grob in die vier Himmelsrichtungen aufgeteilt. Die WM findet irgendwo unten statt.

Bier: Essenz für gelungene Fussball-Abende.

Cristiano Ronaldo: Einer der Gründe, wieso Frauen überhaupt Fussball gucken. (Das heisst, falls sie auf schmierige Typen stehen.)

Debakel: Schweiz – Spanien.

Elefanten: Grossohrige Exemplare sind ein untrügliches Zeichen, dass sie irgendwo in Afrika sind, also nur weiterlaufen, sie werden die Stadien schon finden.

Fussball: Tertiärer Grund, warum die Weltmeisterschaft stattfindet.

Ganges: Ein Fluss in Indien, Sie Ignorant.

Holland: War mal Eigentümer (okay: Besitzer) Südafrikas, jetzt nur noch zu Gast.

Italien: Spielt den attraktivsten Fussball südlich der Schweiz, nördlich von Libyen, westlich von Kroatien und östlich der Balearen.

Joseph: Stammt alttestamentarisch aus Israel und brachte sieben Jahre Überfluss, der ausreichte, um die sieben schlechten Jahre zu überleben. Der neuzeitliche Joseph aus dem Wallis bringt sieben Wochen Überfluss. Dieser wird aber keine sieben Jahre ausreichen, weil sich am Ende der WM keiner mehr drum kümmert, was in Südafrika vor sich geht.

Klarer Regelverstoss: Nicht-Beachtung des WM-Hypes führt zu sozialer Ausgrenzung.

Libyen: Aufgrund der fehlenden Freigabe von Max Göldi durch den Schweizerischen Fussballverband nicht am Turnier dabei.

Medien: Sekundärer Grund, warum eine WM stattfindet.

Nationalismus: Sportgrossergebnisse sind perfekte Gelegen-

heiten, um ein bisschen Nationalismus zu versprühen. In Ländern wie Südafrika durchaus eine zu begrüssende Tendenz, damit die Apartheid endlich überwunden wird. Doch ist Zusammengehörigkeit aufgrund gleicher Mannschaftspräferenzen von kurzer Dauer.

Omnipräsenz der Sponsoren: Primärer Grund für Austragung einer WM.

Portugal: Spielt besser Fussball als Griechenland, die finanzielle Lage ist aber vergleichbar.

Quartalsergebnisse der Medien: Werden dank der WM deutlich steigen.

Randgruppe: Sie wollen nicht zur Randgruppe gehören? Dann setzen Sie sich vor den Fernseher und schauen Fussball.

Saufen: Hilft gegen verlorene Spiele der Nati. Nicht mögliche Nebenwirkung: Das Spiel wurde doch gewonnen.

Torwart: Wird spätestens beim Elfmeterschiessen in die Hosen scheissen vor Angst.

UV-Strahlung: Sonnenschutzfaktor 45.4 ist bei einem Besuch vor Ort von der Schweizerischen Krebsliga empfohlen.

Voodoo: Magische Praktik, mit der man den deutschen Torwart von der Couch ausser Gefecht setzen kann.

Winter: Ja, dort unten ist derzeit Winter.

X-Achse: Je höher der X-Wert im Koordinatensystem zur Berechnung der Sponsoringeinnahmen, desto mehr Tage an der WM sind vorbei.

Y-Achse: Je höher der Y-Wert im gleichen Koordinatensystem, desto höher die Einnahmen der Fifa.

Zulu: Volksstamm in Südafrika; alte Quellen berichten über Kannibalismus der Zulu. Passen Sie also auf.

PHILIPP FELBER



JOHANNES BORER



CHRISTOPF SONDEREGGER